

Altes Testament

1. Allgemeine Themen

Howard G. Hendricks/William D. Hendricks. *Bibellesen mit Gewinn: Handbuch für das persönliche Bibelstudium*. Übers. Gisela und Bernd Flock und Joachim Pletsch. Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft, 1995. 360 S., DM 29,80

Dieses Buch ist das Produkt von vierzig Jahren Erfahrung als Lehrer begeisterter Theologiestudenten im Fach »Methoden des Bibelstudiums«. Howard Hendricks, Professor für Christliche Pädagogik und Direktor des Zentrums für Christliche Leiterschaft am Dallas Theological Seminary, bietet Anleitung für seine Leser, damit sie Gottes geschriebene Offenbarung lesen, verstehen und anwenden lernen. Diesem Anliegen war das Lebenswerk von Hendricks gewidmet (S. 6, engl. Originalausgabe [*Living by the Book, Chicago: Moody, 1991*] spricht er sogar von der »Leidenschaft seines Lebens«). Obwohl er wegen seiner originellen Gedanken und aktuellen Ausdrucksweise als Redner bekannt ist, hat er zusätzlich seinen Sohn William Hendricks als Co-Autor miteinbezogen, um den Lernstoff noch benutzerfreundlicher gestalten zu lassen.

Das grundlegende Anliegen dieses Buches ist, jedem den Zugang zu gewinnbringendem Bibelstudium zu ermöglichen, gleich, wie lange er Christ ist. Voraussetzung ist Offenheit für Gott, Bereitschaft zur Lebensänderung und Willigkeit, sich Mühe zu geben (S. 33-38). Die anvisierte Leserschaft sind nicht nur Studenten der Theologie und Bibelschüler, sondern in erster Linie Laien ohne akademische Ausbildung. Hendricks erklärt deshalb zuerst einige Grundkenntnisse, z.B. wie man eine geeignete Studienbibel auswählt. In allgemeinverständlicher Sprache wird dann in 45 Kapiteln eine solide, sachliche und bibelgerechte Methode des induktiven Bibelstudiums vermittelt.

Die Darstellung besteht aus vier Hauptteilen: (1) *Motivation*: »Warum soll ich die Bibel studieren?« (4 Kapitel); (2) *Beobachtung*: »Was sehe ich im Text?« (22 Kapitel); (3) *Auslegung*: »Was sagt der Text aus?« (12 Kapitel); (4) *Anwendung*: »Was bedeutet der Text für mich und für andere?« (7 Kapitel). Es folgt am Ende des Buches eine Kurzbibliographie mit zusätzlichen Hilfsmitteln.

Hendricks will vermeiden, daß der Bibelleser ohne ausreichende Beobachtung des Textes allzu schnell zur Auslegung kommt. Er legt besonderes Gewicht auf die Bedeutsamkeit der literarischen Struktur

eines Textes. Einundzwanzig Varianten literarischer Struktur werden beschrieben und exemplarische Beispiele dazu geboten (S. 128-132, 153-173). Grammatische Strukturen, die mehr Grundwissen fordern, werden dagegen nur oberflächlich behandelt (S. 125-127).

Nach Hendricks ist die Einstellung entscheidend, die einer zum Bibellesen mitbringt. Wie ein Sherlock Holmes Fakten sammelt, um den Täter zu entdecken; wie ein Wall Street Börsenspekulant Finanzrends verfolgt, um erfolgreich investieren zu können; wie ein Pilot aufmerksam auf die Wettervoraussage hört, damit er den besten Flugplan aufstellt – so sollte der Bibelleser höchstes Interesse zum Lesen der Bibel mitbringen, damit er die Früchte der Bibel ernten kann (S. 87). Er sollte mit Verstand und Geduld zum Wort Gottes kommen, aber auch mit Respekt für ihre göttliche Inspiration (S. 29-32), mit Phantasie (S. 113-116) und mit einem Verständnis für die Relevanz dieser Lektüre (S. 327).

In jedem Teil des Buches werden die Anleitungen reichlich ergänzt mit Beispielen und mit praktischen Übungen, wobei der Leser die erklärten Prinzipien persönlich testen kann. (Pädagogen sagen ja, daß einer 10% von dem Gelesenen behält, aber 90% von dem Getauten.)

Der Herausgeber behauptet, daß dieses Handbuch eine Lücke schließt, »die bisher in der deutschen Bibelliteratur offensichtlich vorhanden war« (S. 9). Der Rezensent stimmt mit dieser Beurteilung überein und hofft, daß viele Laien und auch angehende Theologiestudenten dieses Buch entdecken und dabei mehr Gewinn und Freude beim persönlichen Bibelstudium erwerben.

Jim Anderson

Illustrated Encyclopedia of Bible Places. Hg. John Bimson. Leicester: Inter-Varsity Press, 1995. 319 S., ca. DM 40,- (£ 14.99)

In diesem Band, geschrieben von siebzig vorwiegend britischen Gelehrten, werden alle rund 1140 Ortsnamen der Bibel auf drei Ebenen behandelt: (1) Die Bedeutung und Wichtigkeit von 830 Städten, Dörfern, Ländern und Staaten werden in kürzeren Artikeln erläutert. (2) Für über 12 besonders bedeutungsvolle Orte wie Babylon und Jerusalem werden Sonderartikel mit farbigen Bildern, Karten, Zeichnungen und Stadtplänen geschrieben. (3) In einem Ortsverzeichnis werden dazu die ca. 300 übrigen weniger bedeutenden Orte mit den entsprechenden Bibelstellen einfach aufgelistet.